Den Menschen Freude bereiten

Kultur Kunstschaffende und Kunstfreunde legen immer drauf, wenn sie ihr kreatives Schaffen öffentlich zeigen wollen, denn Ausstellungen belasten die Kasse des Kunstvereins.

Bad Dürrheim. Den Menschen mit schöner Kunst Freude zu bereiten kostet Geld. Das haben nicht zuletzt die im Verein organisierten Bad Dürrheimer Künstler bemerkt. "Wir leben doch von unseren Veranstaltungen." Wenn ein Vereinskassierer das sagt, dann meint er Feste und dergleichen, die dem Verein Einnahmen bescheren

Beim Verein Kunstschaffende und Kunstfreunde in Bad Dürrheim ist das ganz anders. Wohl sagte Schatzmeister Rolf Möller in der Jahreshauptversammlung diesen Satz, allerdings sagte er auch, dass Veranstaltungen etwas kosten. Denn die Veranstaltungen des Kunstvereins sind Ausstellungen, und die sind immer mit etlichen Kosten verbunden.

Der Eintritt ist frei, allenfalls stecken Besucher als Dank für die Freude an der Kunst eine Spende ins aufgestellte Kässle. "Wenn wir so weitermachen, sind wir in achteinhalb Jahren ohne Vermögen, dann haben wir kein Geld mehr", hatte Karl Lotz ausgerechnet. Eigentlich sollte er zusammen mit Andreas Nachbaur nur den Kassenbericht von Rolf Möller prüfen.

Mehr Ausgaben als Einnahmen

Den befanden die beiden auch in Ordnung, hatten nichts daran auszusetzen, dass im Berichtszeitraum die Ausgaben die Einnahmen überschritten. Auch stellten sie fest, dass der Verein ein kleines Polster angespart hat, das der Schatzmeister ein gesundes Vermögen nannte.

Aber Karl Lotz wollte eben warnen, stellte einen Substanzverlust von zehn bis zwanzig Prozent fest, Jahr für Jahr. Der kurzen Aufregung in der Versammlung hielt er entgegen: "Ich will das nur feststellen, das ist Fakt."

Immerhin bestätigte Rolf Möller: "Ohne Ausstellung hätten wir 3500 Euro mehr in der Kasse" aber er sagte eben auch: "Wir leben doch von unseren Veranstaltungen." Immerhin, der amtierende Vorstand will die Situation nun beraten, nach Lösungen und Vorschlägen suchen.

Der Kunstverein zählt aktuell 57 Mitglieder, die meisten davon sind aktiv, also Kunstschaffende,



In ihren Ämtern einstimmig bestätigt wurden von der Versammlung Doris Arenas (links) als Vorsitzende und Adelheid Schelkle-Danneck als Schriftführerin des Vereins Kunstschaffende und Kunstfreunde Bad Dürrheim.

erst im Berichtsjahr sind wieder fünf neue Künstlerinnen dazu gekommen. Nach der Versammlung meinte eine Künstlerin im Plauderton, eine Beitragserhöhung von 20 Euro im Jahr sei ja wohl zu verkraften und damit wäre das Problem doch gelöst. Freilich war der Kassenbericht nur ein Punkt auf der Tagesordnung. Ansonsten hatten die Kunstschaffenden und Kunstfreunde ein gutes Vereinsjahr hinter sich, wie Vorsitzende Doris Arenas rückblickend bestätigte.

Arenas berichtete, dass der monatliche Kunsttreff ins Sure-Hotel verlegt werden musste, weil der Raum im Gasthaus Rössle nicht mehr ausreichte. Sie seien gern im Rössle gewesen, versicherte die Vorsitzende, es sei aber auch erfreulich, dass die Kunsttreffs derart gut besucht werden.

Bürgermeister beeindruckt

Das beeindruckte auch Bürgermeister Jonathan Berggötz. Es sei ein reger Verein, befand er, bedauerte, dass es bei vielen Vereinen in die andere Richtung gehe.

Er zeigte großes Verständnis für den Wunsch der Kunstschaffenden, öffentlich wahrgenommen zu werden, bestätigte dem Verein auch besondere Wertschätzung der Einwohner. Die Möglichkeit, die von der Stadt im Erdgeschoss des Irma-Neubaus (Wohnen im Park) angemieteten Räume, auch für ständige Präsentation der Kunst des Vereins zu nutzen, wie früher das Trauzimmer und danach das Lesezimmer im Haus des Gastes, sei noch mit allen Beteiligten zu besprechen, sagte der Bürgermeister zu.

Wieder einiges geplant

Fest steht schon, dass der Generationentreff Lebenswert sowie auch die Stadtbücherei dort einziehen werden. Nach dem Rückblick auf das Jahr mit Ausstellungen, Geselligkeit, einer Reise nach Berlin auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Derya Türk-Nachbaur und den ersten Kooperationstreffen mit Trossinger Künstlerinnen und Künstlern zählte Doris Arenas bereits geplante Vorhaben auf, so das Sommerfest am 13. August, Besuche im Harmonikamuseum Trossingen und der Galerie Schober im Auktionshaus in Bad Dürrheim und weitere Kooperationstreffen mit Mitgliedern Trossinger Kunstvereins.

Reibungslos gingen die von Bürgermeister Berggötz geleiteten Neuwahlen über die Bühne. Einstimmig bestätigte die Versammlung Doris Arenas als Vorsitzende und Adelheid Schelkle-Danneck als Schriftführerin. hd